

---

---

## BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0101/2022)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	28.03.2022	öffentlich

### Brand- und Katastrophenschutz a) Fahrzeugkonzept b) Planung eines Führungs- und Lagezentrums

---

#### BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss, empfiehlt dem Kreistag dem unter A.I. beschriebenen Wechselladerkonzept und der unter A.II und B vorgeschlagenen Vorgehensweise zuzustimmen.

#### Sachdarstellung:

##### A. Wechsellader- und Fahrzeugförderungskonzept / Führungs- und Lagezentrum des Brand- und Katastrophenschutz Trier-Saarburg

###### **I.**

Die Landkreise haben gemäß § 5 des Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetzes (LBKG) zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz, in der allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz u. a. bauliche Anlagen, Einrichtungen und Ausrüstungen bereitzuhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes bereitstehen und über die erforderlichen baulichen Anlagen und Ausrüstungen verfügen. Näheres regelt § 5 der Feuerwehrverordnung (FwVO).

Der Landkreis Trier-Saarburg hat zur Erfüllung dieser Aufgaben im Katastrophenschutz ein entsprechendes Wechsellader- und Fahrzeugförderungskonzept entwickelt, welches bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben und umgesetzt

werden soll. Am 10. Februar 2020. wurde dieses Konzept bereits im Kreisausschuss vorgestellt und zur Kenntnis genommen (vgl. Anlage).

Ziel des Wechselladerkonzeptes ist es, mit möglich wenigen Fahrzeugen viele unterschiedliche Einsatzkomponenten schnell, sicher und flexibel an die Einsatzstelle zu bringen. Es handelt sich also um ein Containersystem, welches mit Trägerfahrzeugen (sog. Wechselladerfahrzeuge „WLF“) die Komponenten von A nach B transportiert. Die Container, auch Abrollbehälter (AB) genannt, sind größtenteils mit Rollwagen bestückt, welche das Material sicher verstauen.

Dies ermöglicht eine weitere Flexibilität, nämlich den modularen Austausch der Rollwagen, um eine taktische Veränderung zu ermöglichen.

Zurzeit werden an zwei Standorten (Hermeskeil und Konz) je ein WLF mit verschiedenen AB's vorgehalten.

Ein drittes WLF ist derzeit in der Beschaffung (**Haushalt 2021**) und für den Standort Föhren (IRT) vorgesehen. Die Kosten des WLF inkl. Kran belaufen sich auf ca. **520.000,00 €**. Teil dieser Beschaffungsmaßnahme ist unter anderem auch der Erwerb eines AB Logistik Sandsackfüllen inkl. Beladung (Kostenpunkt ca. **200.000,- €**).

Des Weiteren ist für Föhren ein AB Wasser/Schaum und ein AB Logistik Gefahrstoffe/Schadwasserrückhaltung geplant.

Da sich die Schwerpunktverteilung der Logistikkomponente auf insgesamt vier WLF-Standorte erstrecken soll, ist für Newel ebenfalls ein Neufahrzeug inkl. Kran (ca. **520.000,- €**) vorgesehen. Neben dem WLF soll dort ein AB Logistik Pumpen/Waldbrand und ein AB Rüst stationiert werden, wobei bei Letzterem eine gemeinsame Beschaffung mit der VG Trier-Land angestrebt wird.

Am Standort Konz sind ebenfalls zwei neue AB's (AB Logistik Sandsackfüllen und AB Logistik Umweltschutz) vorgesehen.

An dem Standort Hermeskeil soll zusätzlich ein AB Waldbrand beschafft werden.

Alle genannten Container (7 Stück) werden mit je **200.000,- €** kalkuliert. Die Gesamtsumme beläuft sich daher auf ca. **1.400.000,- €**.

Darüber hinaus sollen alle vier Standorte mit jeweils einer AB-Plattform (insgesamt ca. **60.000,- €**) bestückt werden, um in Gitterboxen leere oder gefüllte Sandsäcke vorhalten zu können.

Aufgrund der Flutkatastrophe im Juli 2021 hat man die Fahrzeugsituation des Brand- und Katastrophenschutzes Trier-Saarburg erneut betrachtet und man strebt eine Fortschreibung des Wechsellader- und Fahrzeugförderungskonzepts an. Dabei soll dieses Jahr im ersten Schritt ein Fahrzeug des Bereitschaftszuges Trier-Saarburg neu beschafft werden. Das aktuelle Fahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug der VG Hermeskeil (LF 16), wird außer Dienst gestellt und fehlt somit im überörtlichen Bereitschaftszug. Um diese Lücke zu schließen, muss der Landkreis ersatzweise dringend ein eigenes Löschgruppenfahrzeug (LF KatS) für den Standort IRT Föhren beschaffen (Kosten ca. **300.000,- €**).

Die Gesamtmaßnahme für das Haushaltsjahr 2022 beläuft sich somit auf ca. 2,3 Mio €.

## II.

Im Zuge der Fortschreibung des Fahrzeugkonzepts ist nicht nur die Anschaffung eines LF Kats geplant, sondern auch weitere einsatztaktische Fahrzeuge auf der Grundlage der Geschehnisse des Jahres 2021. Die ersten darauf basierenden Überlegungen wurden im Haushalt 2022 aufgrund der Dringlichkeit veranschlagt, obwohl noch keine abschließende Beschlussfassung über das Konzept vorliegt.

Über die Fortschreibung des Konzeptes liegt ein Entwurf vor, der u.a. die Beschaffung folgender Fahrzeuge beinhalten soll:

6 x GW-Logisitk KatS (ca. 1.800.000,- €), 2 x LF KatS (1x Saarburg, 1x Konz - ca. 700.000 €), 2 x MTF (1x VG Ruwer, 1x VG Saarburg-Kell - ca. 140.000,00 €), 4x ELW-1 (1x VG Hermeskeil, 1 x VG Konz, 1x VG Ruwer, 1x HiOrg's - ca. 500.000,00 €), 2x Krad (1x VG Trier-Land, 1x VG Konz - ca. 40.000,- €), 2x UTV (1x VG Hermeskeil, 1x VG Ruwer - 60.000,- €). Hinzu kommen ca. 40 Rollwagen mit Gesamtkosten i.H.v. ca. 215.000,- €.

Diese Fortschreibung soll in Zusammenarbeit mit dem Brand und Katastrophenschutzinspekteur sowie des Referates 102 – Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Trier-Saarburg erfolgen. Aufgrund des Umfangs des Konzepts ist eine Beratung durch ein externes Fachplanungsbüro vorgesehen.

### **B. Führungs- und Lagezentrum des Brand- und Katastrophenschutz Trier-Saarburg**

Neben dem Wechsellader- und Fahrzeugförderkonzept plant der Landkreis Trier-Saarburg bekanntlich den Bau eines Führungs- und Lagezentrums für die Technische Einsatzleitung. Mit dieser Maßnahme soll zunächst ein externes Planungsbüro beauftragt werden. Dieses soll ermitteln, welcher Standort/Bereiche im Landkreis für ein solches Vorhaben geeignet ist. Das Gutachten des Planungsbüros entwickelt sich im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, Risikoanalyse sowie einer Standortbeurteilung.

Anhand dieser Abschätzungsfaktoren soll ein sinnvoller Standort für die geplante Baumaßnahme ermittelt werden. Es ist zu prüfen, welche Risiken dort bestehen und wie der Kostenfaktor diese beherrscht.

Zu einem bereits geführten Kennenlerngespräch mit einem Planungsbüro steht der BKI für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Die Vorstellung des Wechsellader- und Fahrzeugförderkonzeptes präsentieren der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Herr Christoph Winckler und sein Stellvertreter Herr Christian Neuschwander.

**Anlagen:**